

3 / 1987

Evangelische
Gemeinde
Egelsbach



SEPTEMBER

HERZLICH WILLKOMMEN!

Einen Begrüßungsbrief soll ich schreiben, der Neuzugezogenen mit ein paar freundlichen Worten in die Hand gedrückt werden kann. Der Inhalt: Menschen, die noch nicht lange in Egelsbach wohnen, sollen eingeladen werden am Gemeindeleben teilzunehmen. "Herzlich willkommen" ist ernst gemeint. Unsere Kirche und was dazu gehört ist offen für alle. Jede/r kann etwas finden, von Frauenhilfe bis Gymnastik - alles da! Wirklich, die Gemeinde bietet viel; da braucht keine/r Abseits stehen.

Beim Schreiben muß ich plötzlich innehalten. Ist uns wirklich jede/r willkommen? Auch die mit der anderen Hautfarbe? Mir fallen da die Menschen ein, die durch Gewalt, Verfolgung und Folter heimatlos wurden. Sie hoffen bei uns leben und arbeiten zu können.

Der letzte Funken Hoffnung trieb diese Hoffnungslosen zu uns. Menschen die selbst einmal heimatlos waren, werden sich an die Angst und Verzweiflung eines Flüchtlings erinnern. Sie wären ein gastfreundliches Volk. Israel hatte diese Erfahrung: Der Herr behütet Fremdlinge, Witwen und Waise. Heimatlose werden mit Elternlosen gleichgesetzt.

Deshalb hat Jesus gesagt: Ich war ein Fremdling und ihr habt mich nicht beherbergt. Wir müssen nicht zu denen gehören, die dann fragen: Wann haben wir dich als Fremden gesehen und nicht beherbergt? Denn es gilt: Was ihr dem Geringsten meiner Brüder und Schwestern getan habt, das habt ihr mir getan.

(Gabriele Melk)

GEMEINDEWOCHE

Als Pfarrer stoße ich immer wieder darauf: Viele Menschen meinen mit "Gott" und "Glauben", "Kirche" und "fromm" etwas anderes als ich. Wie mag das kommen? Offensichtlich sind diese Worte nicht eindeutig. Das hängt wohl damit zusammen, daß die Menschen in Zeiten, als sie die Bibel schrieben, andere Vorstellungen hatten als heute. Die Lebensumstände eines Menschen prägen also seine Überzeugungen und auch sein Reden von "Gott".

Ein Lied unserer Zeit beginnt: "Gott ist anders als wir denken."
GOTT IST ANDERS - das ist auch die Überschrift unserer Gemeindewoche, die vom 29.9.-4.10. statt findet.

Dienstag Abend (29.9.) möchte ich deutlich machen, wie die Sicht dieser Frage sich gegenüber früher geändert hat. Ob das für manche ein Anstoß ist? Ob das manchem hilft? Wir werden sehen.

Mittwoch (30.9.) überlegt Pfarrer Adam mit uns: Von Gott reden - wie geht das? Geht das überhaupt? Natürlich kann man/frau darüber "Lalern". Aber kann man/frau etwas aussagen?

Donnerstag (1.10.) erzählt Pfarrer Braun, Mühlthal, über "Gott im schwarzen Getto". Herr Braun kennt Südafrika aus eigener Anschauung.

Freitag (2.10.) nimmt uns die Südkoreanerin Kim, Heidelberg, mit hinein in die Vorgänge ihrer Heimat: "Gott in Korea".

Diese Gemeindeabende beginnen jeweils um 20 Uhr im Gemeindehaus. Das Erntedankfest am 4.10. soll wieder ein richtiges buntes Ge-

meindestens werden: ein Familiengottesdienst mit Kinderabendmahl, ein gemeinsames Mittagessen, viel Singen und viel Spaß miteinander. Alle Gemeindegruppen sollen sich dabei einmal vorstellen.

Gemeindewoche - dabeisein, zuhören, mitreden!

(H.U.Giebner)

SÜDAFRIKA ARBEITSKREIS

Die Bildung eines Arbeitskreises zum Thema "Südafrika" hat der Kirchenvorstand auf seinem letzten Frühjahrswochenende angeregt. Der Grund dafür: Der Kirchentag stand vor der Tür und die Auflösung der Kirchentagskonten war heiß umstritten. Nun ist der Kirchentag vorbei, aber die problematische Lage für die unterdrückte schwarze Mehrheit in Südafrika blieb unverändert.

Deshalb und um auf dem Laufenden zu bleiben hat sich in der Gemeinde nun ein Südafrika-Arbeitskreis gebildet. Er möchte sich selbst informieren, das Thema immer wieder in die Gemeinde einbringen und Aufklärung über die Situation in Südafrika betreiben.

Die Mitglieder des Kreises meinen, daß Christen durchaus auch zu politischen Fragen Stellung nehmen sollten, besonders wenn es um humanitäre Probleme geht.

Der Arbeitskreis ist keine geschlossene Gruppe. Jede/r ist herzlich willkommen und zur Mitarbeit eingeladen. Nächstes Treffen: Di, den 15. September um 20 Uhr im Gemeindehaus.
(Ralf Volk)

KINDERBIBELWOCHEN IN DEN HERBSTFERIEN

Vom 6. bis 11. Oktober findet die Kinderbibelwoche statt (kurz: KiBiWo). Das ist für viele Egelsbacher Kinder ein Begriff. Auch in diesem Jahr laden wir dazu ein. Von Dienstag bis Freitag soll zwischen 9 und 12 Uhr in allen Räumen, von der Kirche bis zum Gemeindehaus, etwas los sein: Andacht und Singen, Hören und Beten, Spielen und Basteln, Erzählen und Essen. Kommen dürfen alle Kinder der 2. bis 7. Schulklassen. Am Sonntag ist als Abschluß ein Familiengottesdienst.

In der KiBiWo geht es diesmal um die Geschichte von der furchtbaren Flut, um Noah und seine Zuversicht, daß Gott die Chance zu einem neuen Leben gibt.

(Hans Ulrich Giebner)

DREI ABENDE ZU AKTUELLEN THEMEN

im Rahmen der diesjährigen Friedensdekade:

29.10.: Verantwortung für die Schöpfung am Beispiel Energie. Mit Kurt Oeser (Beauftragter der EKHN für Umweltschutz).

5.11.: Evangelium und politische Entscheidung. Mit Hans Eitel (ehemaliger Beauftragter der Ev. Kirche in Deutschland für Fragen der Kriegsdienstverweigerung und des Zivildienstes).

12.11.: Über den Zusammenhang von Wirtschaft, Rüstung und Umwelt. Mit Anton Andreas Guha (Redakteur bei der Frankfurter Rundschau und Buchautor).

KIDS UND JUGEND KINDERGRUPPEN

Die Kindergruppen finden seit Anfang August zu neuen Zeiten statt:

- 6-8jährige Donnerstag 14³⁰-16⁰⁰
- 9-11jährige Donnerstag 16³⁰-18⁰⁰

Wenn Du also Lust hast zum Spielen, Basteln und Geschichten hören, dann komm doch zur Kindergruppe

im evangelischen Gemeindehaus,
Ernst-Ludwig-Str. 56 _ _ _ _ _

JUGENDCAFÉ

Es gibt einen neuen Treffpunkt für Jugendliche in Egelsbach:

Das Jugendcafé im Ev. Gemeindehaus (Ernst-Ludwig-Str. 56).

Das Jugendcafé ist jeden Mittwoch von 16-19.30 geöffnet. Alle die Lust haben andere zu treffen, zu quatschen, Musik zu hören, zu spielen (z.B. Tischtennis oder Tischfußball) oder auch einfach nur zu einem Kaffee oder Tee vorbei zu kommen, sind willkommen.

Schau's Dir doch mal an! ! !

WO SIE UNS FINDEN:

Pfarramt Ost: Pfr. Giebner

Schulstr. 51 Tel. 49740

Pfarramt West: zur Zeit nicht besetzt

Küsterin: M. Untch

Ernst-Ludwig-Str. 56 Tel. 49718

Gemeindepädagogin: Regine Kober

Tel. 06151/312624